STADT | TORNESCH

Niederschrift

Gremium:	Ratsversammlung		
Sitzungsnummer:	**RAT 16/12**	**Sitzungsdatum:**	**13.12.2016**
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	21:00 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Herr Peter Daniel - SPD Tornesch

Gremienmitglieder

Herr Henry Braun - CDU Tornesch	Ratsherr
Frau Dr. Susanne Dohrn - SPD Tornesch	Ratsfrau
Frau Verena Fischer-Neumann - SPD Tornesch	Ratsfrau
Herr Ingo Früchtenicht - SPD Tornesch	2. stellvertr. BV
Herr Klaus Früchtenicht - SPD Tornesch	Ratsherr
Herr Manfred Fäcke - SPD Tornesch	Ratsherr
Herr Howe Heitmann - CDU Tornesch	Ratsherr
Herr Bernhard Janz - CDU Tornesch	Ratsherr
Herr Hans-Jürgen Jeschke - SPD Tornesch	Ratsherr
Herr Horst Lichte - SPD Tornesch	Ratsherr
Herr Friedrich Meyer-Hildebrand - CDU Tornesch	Ratsherr
Herr Bernd Michaelsen - FDP Tornesch	Ratsherr
Herr Manfred Mörker - SPD Tornesch	Ratsherr
Frau Heide-Marie Plambeck - CDU Tornesch	1. stellvertr. BV
Herr Andreas Quast - CDU Tornesch	Ratsherr
Herr Christopher Radon - CDU Tornesch	Ratsherr
Herr Lasse Ramson - SPD Tornesch	Ratsherr
Herr Artur Rieck - SPD Tornesch	Ratsherr
Herr Peter Schley - SPD Tornesch	Ratsherr
Herr Henry Stümer - CDU Tornesch	Ratsherr
Herr Gunnar Werner - FDP Tornesch	Ratsherr

Verwaltung

Herr Roland Krügel - Bgm. Tornesch	Bürgermeister
Frau Marion Grün - Verwaltung Tornesch	Amtsleiterin
Herr Torsten Kopper - Verwaltung Tornesch	Amtsleiter
Frau Inga Pleines - VHS Tornesch-Uetersen	Gleichstellungsbeauftragte
Herr Jörg-Andreas Rechter - Verwaltung	Fachdienstleiter

Tornesch

Frau Angelika Timm - Verwaltung Tornesch	Empfang	
Frau Inga Ries - Verwaltung Tornesch	Protokollführerin	

Entschuldigte Mitglieder

Gremienmitglieder

Frau Silke Sörensen - CDU Tornesch	Ratsfrau	entschuldigt

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Eröffnung der Sitzung, Festellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.10.2016	
4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
5	Bericht des Bürgermeisters IV/2016	VO/16/212
6	Ehrungen	
7	Bericht über die Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen	VO/16/207
8	Erlass von Satzungen für das Sondervermögen der Kameradschaftskassen der Freiwilligen Feuerwehr Tornesch	VO/16/206
9	Änderung der Satzung der Stadt Tornesch über die Erhebung einer Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten (Spielgerätesteuer)	VO/16/205
10	Erlass einer 14. Nachtragssatzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Stadt Tornesch (Beitrags- und Gebührensatzung)	VO/16/200
11	Beratung und Beschlussfassung über den doppischen Haushaltsplan des Abwasserbetriebs der Stadt Tornesch ABT für das Wirtschaftsjahr 2017	VO/16/202
12	Beratung und Beschlussfassung über den doppischen Haushaltsplan der Grundstücksgesellschaft Tornesch GGT für das Wirtschaftsjahr 2017 (Wirtschaftsplan)	VO/16/194
13	Beratung und Beschlussfassung über den doppischen Haushaltsplan der Grundstücksgesellschaft Sportpark Tornesch GGS für das Wirtschaftsjahr 2017	VO/16/201
14	Resolution zur Senkung der Kreisumlage	VO/16/214
15	Beratung über den Entwurf des Haushaltsplanes 2017 (Ergebnis- und Finanzplan/Investitionsplan) sowie über die Einsparvorschläge zum Haushalt	VO/16/186
16	Satzung der Stadt Tornesch über die äußere Gestaltung von Werbeanlagen (Werbesatzung) - Satzungsbeschluss -	VO/16/190
17	5.Änderung B-Plan 47 Abwägung zur öffentlichen Auslegung, Satzungsbeschluss	VO/16/192
18	B-Plan 98 "westlich Kleiner Moorweg, südlich Schäferweg" - Abwägung zur öffentlichen Auslegung, Satzungsbeschluss -	VO/16/193
19	Satzung über eine Veränderungssperre im Ortskern	VO/16/203-1
Nicht öffentlicher Teil		
20	Bericht der Verwaltung	

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Festellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung

Beschluss:
Die vorgeschlagene Tagesordnung wird beschlossen. Der TOP 19 wird als Dringlichkeits-TOP besclossen. Außerdem wird beschlossen, den Tagesordnungspunkt 20 nicht nichtöffentlicher Sitzung zu beraten.

Abstimmungsergebnis:		
22 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
BV Daniel eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Ferner stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Ratsversammlung fest. Die Verwaltung beantragt, die Tagesordnungspunkte „Anfragen von Ratsmitgliedern“ im öffentlichen sowie im nichtöffentlichen Teil und den TOP „Umbesetzung von Ausschüssen“ abzusetzen, weil hierfür kein Beratungsbedarf vorliegt. Weiterhin wird beantragt, den TOP „Satzung über eine Veränderungssperre im Ortskern“ als Dringlichkeitspunkt mit aufzunehmen. Hierüber lässt BV Daniel abstimmen.

TOP 2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Seitens der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner werden keine Fragen gestellt.

TOP 3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.10.2016

Beschluss:
Gegen die Niederschrift über die Sitzung der Ratsversammlung vom 11.10.2016 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:		
22 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf: ohne

TOP 4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beratungsverlauf:
Frau Ries berichtet, dass die Ratsversammlung in ihrer letzten Sitzung eine Weisung an die Mitglieder des Schulverbandes erteilt hat.

TOP 5	Bericht des Bürgermeisters IV/2016

Beratungsverlauf:

Der Bericht liegt schritlich vor. Eine Aussprache erfolgt nicht.

TOP 6	Ehrungen

Beratungsverlauf:
Herr Hanfried Kimstädt, Vorsitzender des Kulturvereins „Tornescher ALLerlei“ wird von BV Daniel und Bgm. Krügel zum Kulturbeauftragten der Stadt Tornesch ernannt. Sie würdigen seine bisher geleistete Arbeit im kulturellen Bereich mit eine Urkunde, Blumen und einem Geschenk. Die Mitglieder der Ratsversammlung gratulieren Herrn Kimstädt und bedanken sich für seine ehrenamtliche Arbeit im kulturellen Bereich und wünschen sich für die Zukunft eine weitere gedeihliche Zusammenarbeit.

TOP 7	Bericht über die Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen

Beratungsverlauf:
Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen. Nachfragen werden nicht gestellt.

TOP 8	Erlass von Satzungen für das Sondervermögen der Kameradschaftskassen der Freiwilligen Feuerwehr Tornesch

Beschluss:

Die Ratsversammlung beschließt nachstehende Satzungen für das Sondervermögen der Kameradschaftskassen der Freiwilligen Feuerwehr

- Gemeindewehr einschl. Jugendfeuerwehr
- Ortswehr Tornesch – Ahrenlohe
- Ortswehr Tornesch – Esingen.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Satzungen auszufertigen und bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:		
22 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Die Hauptausschussvorsitzende, RF Verena Fischer-Neumann, berichtet, dass es sich bei den Satzungen für die Kameradschaftskassen der Feuerwehr um die gesetzliche Schließung von Rechtsunsicherheiten bei dem Umgang mit Sondervermögen handelt. Der Finanzausschuss und der Hauptausschuss haben der Vorlage einstimmig zugestimmt. Sie bittet die Ratsversammlung ebenfalls um Zustimmung.

TOP 9	Änderung der Satzung der Stadt Tornesch über die Erhebung einer Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten (Spielgerätesteuer)

Beschluss:

1. Die der Vorlage anliegende Nachtragssatzung der Stadt Tornesch über die Erhebung einer Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräte (Spielgerätesteuer) wird beschlossen.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Satzung auszufertigen und bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:		
22 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Die CDU-Fraktion hat sich für eine moderate Anhebung der Spielgerätesteuer eingesetzt, so der Finanzausschussvorsitzende, RH Quast. Nach Beratung im Finanzausschuss ist das Gremium diesem Vorschlag einstimmig gefolgt.

TOP 10	Erlass einer 14. Nachtragssatzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Stadt Tornesch (Beitrags- und Gebührensatzung)

Beschluss:

"1. Die der Vorlage anliegende 14. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Stadt Tornesch (Beitrags- und Gebührensatzung) vom 08.12.1999 wird beschlossen. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Satzung auszufertigen und öffentlich bekannt zu machen.

2. Die Satzung tritt am 01. Januar 2017 in Kraft."

Abstimmungsergebnis:		
22 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

RH Quast berichtet, dass die Kalkulation für das nächste Jahr eine leichte Erhöhung bei der Niederschlagswassergebühr ergeben hat. Die Schmutzwassergebühr bleibt unverändert bei 2,23 €/m³.

TOP 11	Beratung und Beschlussfassung über den doppischen Haushaltsplan des Abwasserbetriebs der Stadt Tornesch ABT für das Wirtschaftsjahr 2017

Beschluss:

Der vom Abwasserbetrieb für das Wirtschaftsjahr 2017 vorgelegte Haushaltsplan (Wirtschaftsplan) wird mit folgenden Beträgen festgestellt:

Der Ergebnisplan schließt bei den Erträgen und bei den Aufwendungen mit jeweils 5.335.300,00 € ab. Der Finanzplan schließt bei den Einzahlungen und bei den Auszahlungen mit jeweils 9.950.300,00 € ab. Der Gesamtbedarf der Kredite wird auf 5.850.600,00 € festgesetzt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 700.000,00 € festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:		
19 Ja-Stimmen	**1 Nein-Stimme**	**2 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Der Haushalt des Abwasserbetriebes wurde am 30.11. und am 07.12.2016 im Finanzausschuss beraten. Da es noch Nachfragen gab, wurde vereinbart, einen Beschluss erst in der Ratsversammlung zu fassen, so RH Quast. RH Rieck ergänzt, dass der Haushalt zu einen die kostenintensive Entschlammung des Ohrtbrookgrabens, zum anderen die Planungskosten für den See „Tornesch – Am See“ beinhaltet. Die CDU-Fraktion bemängelt laut ihrem Vorsitzenden, RH Radon, die geschätzte Fläche für den See. Somit ist der Ansatz im Haushalt nur ein symbolischer Wert. Da die Fraktion aber die Planung nicht behindern möchte, ist das Abstimmungsverhalten in der CDU-Fraktion freigegeben.

TOP 12	Beratung und Beschlussfassung über den doppischen Haushaltsplan der Grundstücksgesellschaft Tornesch GGT für das Wirtschaftsjahr 2017 (Wirtschaftsplan)

Beschluss:

Der von der GGT für das Wirtschaftsjahr 2017 vorgelegte Haushaltsplan (Wirtschaftsplan) wird mit folgenden Beträgen festgestellt:

Im Ergebnisplan werden die Erträge mit 777.200 Euro und die Aufwendungen mit 777.000 Euro festgestellt. Es wird ein Jahresgewinn von 200 Euro erwartet. Im Finanzplan werden die Einzahlungen mit 6.673.700 Euro sowie die Auszahlungen mit 6.815.600 Euro festgesetzt. Der Gesamtbetrag der Kredite wird auf 5.799.800 Euro und der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 1.643.500 Euro festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:		
14 Ja-Stimmen	**7 Nein-Stimmen**	**1 Enthaltung**

Beratungsverlauf:

Der Haushalt der GGT wurde am 30.11.2106 im Finanzausschuss beraten.Es gab eine mehrheitliche Empfehlung an die Ratsversammlung. In dieser Sitzung wurde noch eine Tischvorlage nachgereicht. Diese geänderten Zahlen sind in den Beschluss übernommen worden.
RH Rieck führt aus, dass der Haushalt Neu- und Sanierungsmaßnahmen von Kindertagesstätten enthält. Die Kreditaufnahme der GGT verdreifacht sich zwar, Zins und Tilgung sollen aber durch Miet- und Pachteinnahmen gedeckt werden.
Die CDU-Fraktion steht kristisch zu den Grundstückskosten für den Erwerb des Grundstückes für die Kita „Seepferdchen“. Hier soll der marktübliche Preis an die Landgesellschaft gezahlt werden. Da das Grundstück praktisch im Eigentum der Stadt steht, verteuert es aus Ansicht der CDU die Kosten für die neue Kita, so RH Radon.
RH Rieck entgegnet, dass hier der übliche Preis bezahlt werden muss. Die Planungen für die Kita sind erst nach der Kalkulation für das gesamte Baugebiet entstanden.

TOP 13	Beratung und Beschlussfassung über den doppischen Haushaltsplan der Grundstücksgesellschaft Sportpark Tornesch GGS für das Wirtschaftsjahr 2017

Beschluss:

Der von der GGS für das Wirtschaftsjahr 2017 vorgelegte Haushaltsplan wird mit folgenden Beträgen festgestellt:

Im Ergebnisplan werden die Erträge mit 246.600 Euro und die Aufwendungen mit 225.400 Euro festgestellt. Es wird ein Jahresgewinn von 21.200 Euro erwartet. Im Finanzplan werden die Einzahlungen mit 251.800 Euro sowie die Auszahlungen mit 249.900 Euro festgesetzt. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 1.000.000 Euro festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:		
22 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

RH Quast berichtet, dass der Finanzausschuss in seiner Vorberatung am 30.11.2016 das Thema Streichung der Sportfördermittel des Kreises an den FC Union Tornesch für das Torneum diskuttiert hatte. Er bittet um Zustimmung zum Haushalt der GGS.

TOP 14 Resolution zur Senkung der Kreisumlage

Beschluss:

Die Ratsversammlung beschließt nachstehende Resolution:

„Sehr geehrter Herr Landrat Stolz**,**

die Ratsversammlung und der Bürgermeister der Stadt Tornesch bitten Sie, diesen Resolutionstext an die Kreistagsfraktionen weiterzuleiten. Wir gehen davon aus, dass wir mit dieser Resolution einen wichtigen Beitrag zu einer sachlichen Diskussion im Kreistag über Möglichkeiten der Haushaltskonsolidierung und damit auch der Entlastung der Kassen der Städte und Gemeinden im Kreisgebiet leisten.

Wenn auch der Kreis eine ernsthafte Politik der Haushaltskonsolidierung betreibt und seine Defizite über die Kreisumlage refinanziert, muss es denoch der Stadt Tornesch möglich sein, einen Haushaltsausgleich erfolgreich bestreiten zu können.

Es kann nicht sein, dass der Kreis Pinneberg seine ambitionierten Ziele Schuldenabbau, Reduzierung der Neuverschuldung und Investitionen auf Kosten der Gemeinden erreicht. Die Stadt Tornesch fordert die Solidarität des Kreises Pinneberg mit seinen Kommunen ein.

Guten wirtschaftlichen Zeiten mit den daraus resultierenden Einnahmen stehen steigende Ausgaben in den Kommunen, hier insbesondere für Kindertagesstätten und Schulen, aber auch einer monetär steigende Kreisumlage entgegen. Bei den nun anlaufenden Haushaltsberatungen zeigt sich immer deutlicher, dass die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt Tornesch entgegen dem wirtschaftlichen Trend abnimmt. Im besonderen die Kreisumlage belastet den städtischen Haushalt ganz enorm, der 2017 voraussichtlich mit einem hohen Defizit abschließen wird.

Die Neuordnung des Finanzausgleiches, die ebenfalls zu Gunsten der Kreise ausgefallen ist, hat die Situation nochmals verstärkt. Vor dem Hintergrund der nun bekannten Jahresabschlüsse des Kreises Pinneberg, der positiven mittelfristigen Finanzplanung, sowie aufgrund des Haushaltsentwurfes des Kreises, der einen Überschuss von 7 Mllionen Euro prognostiziert, ist es an der Zeit, die Kreisumlage auf einen erträglichen Stand

zurückzuführen. Wir fordern daher den Kreis Pinneberg auf, die Kreisumlage für Gemeinden und Städte deutlich zu senken.“

Abstimmungsergebnis:		
21 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**1 Enthaltung**

Beratungsverlauf:

RH Rieck trägt vor, dass der Kreistag den Doppelhaushalt 2017/18 mittlerweile schon beschlossen hat. Die Ratsversammlung sollte trotzdem die Resolution beschließen, um ein Signal zu senden. RH Werner ergänzt, dass das Jahr 2017 im letzten Satz gestrichen werden muss.

TOP 15	Beratung über den Entwurf des Haushaltsplanes 2017 (Ergebnis- und Finanzplan/Investitionsplan) sowie über die Einsparvorschläge zum Haushalt

Beschluss über die Tischvorlage der Verwaltung:

Die Ratsversammlung beschließt:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 wird

1. im Ergebnisplan mit

einem Gesamtbetrag der Erträge auf	29.854.000	EUR
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	31.578.400	EUR
einem Jahresfehlbetrag von	1.724.400	EUR

2. im Finanzplan mit

einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	28.484.400	EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	28.713.300	EUR
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	1.665.600	EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	2.498.300	EUR

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	1.324.400	EUR
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	810.000	EUR
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	8.000.000	EUR
4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	111,93	Stellen

§ 3

1. Nach § 20 Abs.1 GemHVO-Doppik werden Teilpläne (Produkte) zu Budgets verbunden. Die Budgets sind der Satzung als Anlage beigefügt.

2. Gemäß § 22 Abs. 1 GemHVO-Doppik sind die Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen eines Budgets mit Ausnahme der Verfügungsmittel, der internen Leistungsverrechnungen, der Abschreibungen und der Zuführung zu den Rückstellungen und Rücklagen gegenseitig deckungsfähig.

Gemäß § 23 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO-Doppik sind Aufwendungen, die zu einem Budget gehören, und die dazugehörigen Auszahlungen, mit Ausnahme der in § 3 Abs.2 Satz 1 genannten Aufwendungen, übertragbar.

Die Richtlinie der Stadt Tornesch zur Gewährung des Kita-Talers und eines freiwilligen Sozialtarifes für Tornescher Kinder zu den Gebühren in Tornescher Kinderbetreuungseinrichtungen und für die Betreuung durch ausgebildete Tagesmütter wird mit Ablauf des 31.12.2016 mit Ausnahme des Absatzes 7 außer Kraft gesetzt, der wie folgt lautet:
„In Fällen einer Ermäßigung von Betreuungsentgelten bzw. –gebühren bei Betreuung in einer Tornescher Kindertagesstätte bzw. in einer anerkannten Tagespflegestelle innerhalb des Kreis Pinneberg werden entgegen der Kreisrichtlinie lediglich 55 % des Einkommensüberhanges als Betreuungsgebühr festgesetzt. Die Stadt Tornesch trägt die Differenz zwischen dem nach der Kreisrichtlinie einzusetzenden Einkommensüberhanges in Höhe von 80 % zu 55 %. Die Gewährung dieser freiwilligen Leistung ist gebunden an die Zahlung des Elternbeitrages per Einzugsermächtigung.“
Diese freiwillige Leistung der Stadt Tornesch wird bis zum **31.07.2017** befristet.

Abstimmungsergebnis:		
12 Ja-Stimmen	**10 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Zu diesem TOP hat die Verwaltung noch eine Tischvorlage verteilt, die den Haushaltsbeschluss noch um die Einstellung des Kita-Talers zum 31.12.2016 und der freiwilligen Sozialstaffel der Stadt Tornesch zum 31.07.2017 ergänzt.
Der Finanzausschussvorsitzende, RH Quast, berichtet, dass die Teilhaushalte zunächst in den Fachausschüssen und danach als Gesamthaushaltsentwurf dreimal im Finanzausschuss beraten wurden. Davor hat noch der Arbeitskreis Haushaltskonsolidierung getagt, der sich mit den Rahmendaten befasst hat. Der Ergebnishaushalt weist aktuell ein Defizit von 1,7 Mio. Euro aus, der Finanzplan ein kleineres Defizit. Der Haushaltsetat umfasst sämtliche Abschreibungen. Die Kreisumlage umfasst 1.519.100 Euro mehr als 2016, insgesamt sind an den Kreis Pinneberg 7.288.200 Euro abzuführen. Auch die Finanzausgleichsumlage an das Land SH ist um 562.400 Euro auf 799.100 Euro gestiegen. Dafür bekommt die Stadt Tornesch aber keine anderen Leistungen als zuvor. Aus seiner Sicht ist die SPD-Fraktion der Auseinandersetzung bei den Haushaltsberatungen ausgewichen. Erst in der Finanzausschusssitzung am 07.12.2016 hat die SPD die Vorschläge unterbreitet, einen externen Berater zur Haushaltskonsolidierung zu Rate zu ziehen und die Steuersätze zu erhöhen. Hier sollen die Finanzprobleme wieder auf dem Rücken der Bürgerinnen und Bürger sowie der Betriebe ausgetragen werden. Da die CDU-Fraktion davon ausgeht, dass die SPD mit ihrer absoluten Mehrheit die Beschlüsse fassen wird, wird die CDU darauf verzichten, auf der heutigen Ratsversammlung weitere Anträge zu stellen.
RH Fäcke beginnt seine Haushaltsrede damit, dass man sich im Jahr drei der Doppik befindet. Die Eröffnungsbilanz wird wohl eine Eigenkapitalquote von ca. 36/37 % ausweisen. Damit steht Tornesch gut da. Jedoch muss im Zuge der Konsolidierung der

Ressourcenverbrauch eingedämmt werden. Für die Kommunalpolitiker kam die exorbitante Erhöhung der Kreis- und der Finanzausgleichsumlage überraschend. Diese zusätzliche Belastung von rund 2 Mio. Euro kann man als Bestrafung einer steuerstarken Kommune ansehen. Andererseits hat das Finanzausgleichsgesetz einen Solidarcharakter. Zu Beginn der Haushaltsdebatte wies der Ergebnishaushalt ein Defizit in Höhe von 2,2 Mio. Euro zuzüglich Abschreibungen in Höhe von 1,3 Mio. Euro aus. Daraufhin hatte zunächst die Verwaltung eine Sparliste mit Einsparungen von 1,5 Mio. Euro vorgelegt. Hiervon wurden 700.000 €uro übernommen. Es wurde auch die Frage der Leistungsfähigkeit der Stadt aufgeworfen. Schließlich sollen 7 Mio. in die Tornescher Kindergärten investiert werden. Die neue Kita zieht Folgekosten in Höhe von 500.000 €uro p.a. nach sich. Die CDU- und die FDP-Fraktionen haben sich jeweils mit Anträgen im Finanzausschuss eingebracht. Die SPD-Fraktion hat sich für eine andere Herangehensweise entschieden. Sie möchte die Konsolidierung für nächstes Jahr aussetzen. Stattdessen soll ein neutraler Dritter (KUBUS Kommunalberatung und Service GmbH) den Haushalt untersuchen und effektive Einsparpotenziale und Prozessoptimierungsmöglichkeiten aufzeigen. Diese komplexe Aufgabe hält RH Fäcke weder von der Verwaltung noch von der Selbsverwaltung für machbar. Die SPD-Fraktion verspricht sich viel von diesem Ansatz. Außerdem ist es zwingend, die Hebesätze für die Grundsteuer A und B sowie für die Gewerbesteuer anzuheben, um Fehlbetragbszuweisungen zu erhalten (rd. 550.000 Euro). Der Investitionsplan wird um 1,4 Mio. Euro „bereinigt“. Der Antrag der SPD-Fraktion zum Haushalt liegt vor. RH Fäcke bittet um Zustimmung.

RH Radon kritisiert die SPD dahin, dass die Finanzsituation in Tornesch nicht erst seit kurzem, sondern seit längeren angespannt ist. Nunmehr soll ein externer teurer Berater beauftragt werden. Seiner Meinung nach führt dies zu nichts und es entstehen nur weitere Kosten. Vielmehr muss ein Umdenken in Tornesch stattfinden. Der Erlass zur Haushaltskonsolidierung und Gewährung von Fehlbetragszuweisungen vom 15.08.2016 müsste zunächst konsequent abgearbeitet werden. Er weist darauf hin, dass die SPD-Fraktion nunmehr schon zum zweiten Mal die Steuern für die Tornescher erhöht. Zudem muss der Geweerbesteuersatz auch nur auf 380 v.H. statt auf 390 v.H. erhöht werden. Weiterhin werden Familien zusätzlich durch die Streichung des Kita-Talers und der zusätzlich freiwilligen Sozialstaffel belastet. Damit verliert Tornesch einen Standortvorteil. Die CDU-Fraktion wird den Haushalt 2017 nicht mittragen. RH Radon fehlt der wirkliche Wille zum sparen.

RH Werner äußert für die FDP-Fraktion, dass sie den 1. Punkt des SPD-Antrages mitragen könnten, wenn denn die Vorschläge auch wirklich umgesetzt werden. Die Steuererhöhung lehnen sie ab. Er beantragt daher eine getrennte Abstimmung dieser beiden Punkte. Weiterhin wundert er sich darüber, dass die SPD-Vorschläge schon im Haushaltsentwurf eingearbeitet wurden, während die anderen Vorschläge außen vor gelassen wurden.

RH Rieck ergänzt u.a., dass die SPD die Streichung von Ansätzen per Gießkannenprinzip für keine gute Idee hält. Man muss eher strukturell ansetzen.Seine Fraktion hat schweren Herzens den Beschluss zur Streichung des Kita-Talers gefasst. Er verweist auf die 100 Euro Förderung des Landes SH ab nächstes Jahr und auf die Sozialstaffel des Kreises, die sozialschwache Eltern entlastet. Tornesch war die einzige Kommune im Kreis Pinneberg, die so etwas wie den Kita-Taler hatte. Die SPD legt Wert darauf, bei der Unterhaltung der Kindertragesstätten und Schulen nicht zu sparen, was wiederum den Kindern und Jugendlichen zu Gute kommt.

Nach weiterer Diskussion lässt BV Daniel wie folgt abstimmen:

Beschlussfassung zu Punkt 1 des SPD-Antrages vom 10.12.2016 (Haushaltskonsolidierung durch die KUBUS Kommunalberatung GmbH):

Abstimmungsergebnis:		
14 Ja-Stimmen	**8 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beschlussfassung zu Punkt 2 des SPD-Antrages vom 10.12.2016 (Erhöhung Grundsteuer A und B sowie Gewerbesteuer):

Abstimmungsergebnis:		
12 Ja-Stimmen	**10 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beschlussfassung über den Antrag der FDP-Fraktion „Änderungen zu den Konsolidierungsvorschlägen der Verwaltung“ vom 30.11.2016:

Abstimmungsergebnis:		
2 Ja-Stimmen	**12 Nein-Stimmen**	**8 Enthaltungen**

Beschlussfassung über die Vorschlagsliste der Verwaltung zur Konsoldierung des Ergebnishaushaltes 2017 vom 09.12.2016:

Abstimmungsergebnis:		
12 Ja-Stimmen	**9 Nein-Stimmen**	**1 Enthaltung**

Danach wird über den Haushalt gemäß Tischvorlage abgestimmt (siehe oben).

Und als letztes lässt BV Daniel

über den Antrag der FDP-Fraktion für den Erlass von Haushaltsbegleitbeschlüssen vom 03.12.2016 abstimmen:

Abstimmungsergebnis:		
2 Ja-Stimmen	**12 Nein-Stimmen**	**8 Enthaltungen**

TOP 16	Satzung der Stadt Tornesch über die äußere Gestaltung von Werbeanlagen (Werbesatzung) - Satzungsbeschluss -

Beschluss:

1. Die der Vorlage anliegende „Satzung der Stadt Tornesch über die äußere Gestaltung von Werbeanlagen (Werbesatzung)“ vom 08.12.16 wird beschlossen.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Satzung auszufertigen und öffentlich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:		
2 Ja-Stimmen	**12 Nein-Stimmen**	**8 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Der Vorsitzende des Bau- und Planungsausschusses, RH Stümer, teilt mit, dass mit der Werbesatzung bestimmte Werbeanlagen in bestimmnten Gebieten reglementiert werden sollen. Nach Ansicht des Bau- und Planungsausschusses nimmt die störende Werbung im Gemeindegebiet immer weiter zu.

RH Werner hält dies für übertrieben. Durch die Satzung sind bestimmte Werbeanlagen fast nicht mehr möglich. Hier wird zu stark reglementiert. Die FDP-Fraktion wird daher nicht zustimmen.

TOP 17 5.Änderung B-Plan 47
Abwägung zur öffentlichen Auslegung, Satzungsbeschluss

Beschluss:

1. Die während der öffentlichen Auslegungen des Entwurfs des B-Planes abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden gemäß den Vorschlägen der Verwaltung vom 22.11.2016 geprüft. Die Zusammenstellung vom 22.11.2016 ist Bestandteil dieses Beschlusses. Der Bürgermeister wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

2. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches sowie nach § 92 der Landesbauordnung beschließt die Ratsversammlung die 5.Änderung des B-Planes Nr. 47 für das Gebiet zwischen Lise-Meitner-Allee und BAB 23 in einer Tiefe von ca. 15 bis 85 m südlich des Ohlenkamps, wie aus dem anliegenden Plan ersichtlich, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung. Planungsziel ist das Schaffen der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Erweiterung eines Gewerbebetriebes.

3. Die Begründung mit dem Umweltbericht wird gebilligt.

Der Beschluss des B-Planes durch die Ratsversammlung ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung und zusammenfassender Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis:		
22 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Ein Logistikunternehmen im Businesspark möchte sich erweitern. Daher ist die 5. Änderung des B-Plans 47 notwendig, so RH Stümer.

TOP 18 B-Plan 98 "westlich Kleiner Moorweg, südlich Schäferweg"
- Abwägung zur öffentlichen Auslegung, Satzungsbeschluss -

Beschluss:

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs des B-Planes abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

wurden gemäß den Vorschlägen des Planungsbüros vom 17.08.2016 und vom 21.11.2016 geprüft. Die Zusammenstellungen vom 17.08.2016 und 21.11.2016 sind Bestandteil dieses Beschlusses. Der Bürgermeister wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

2. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches sowie nach § 92 der Landesbauordnung beschließt die Ratsversammlung den B-Plan Nr. 98 für das Gebiet südlich des Schäferwegs in einer Tiefe von 350 m und westlich des Kleinen Moorwegs in einer Tiefe von bis zu 130 bis 180 m, wie aus dem anliegenden Plan ersichtlich,bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung.

3. Die Begründung mit dem Umweltbericht wird gebilligt.

Der Beschluss des B-Planes durch die Ratsversammlung ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung und zusammenfassender Erklärung. während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis:		
22 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

In diesem B-Planbereich ist im nördlichen Teil eine Kindertagesstätte, und im südlichen Teil eine Einzelhausbebauung vorgesehen. Die GRZ wurde für die Wohnbebauung auf 0,3 hochgesetzt. Dies machte eine erneute Auslegung notwendig.Heute bittet RH Stümer um den Satzungsbeschluss.

TOP 19 Satzung über eine Veränderungssperre im Ortskern

Beschluss:

Die Ratsversammlung der Stadt Tornesch beschließt eine Veränderungssperre für das Gebiet der Bebauungspläne 91 und 92 als Satzung.

Abstimmungsergebnis:		
22 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Um die Planungen für die Ortskernsanierung nicht zu gefährden, soll für den Innenstadtbereich eine Veränderungssperre erlassen werden. RH Stümer bittet die Ratsversammlung um Zustimmung.

Nach der Beschlussfassung beginnt der nichtöffentliche Teil der Sitzung. Nachdem die Besucherinnen und Besucher den Saal verlassen hat, eröffnet BV Daniel den nichtöffentlichen Teil.

Tornesch, den 27.03.2018

Peter Daniel Vorsitzende(r)	Frau Inga Ries Protokollführer(in)